

# Auto da Fé

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-434326>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>d</sup> des Capucins en face le »Grand Café«.

## Abonniert für das kommende Quartal den Nebelspalter!

Preis pro Quartal 3 Fr.,

für neue Abonnenten unter Gratis-Nachlieferung des „Erinnerungsblattes an den 20. Februar“.

Der »Nebelspalter« erscheint in bisheriger Weise weiter; allmonatlich ein doppelseitiges Farbenbild; wöchentlich 8 Seiten 4<sup>o</sup>, wovon 3—4 Seiten Illustrationen. Für Juni in Vorbereitung eine grosse Festnummer auf die Eröffnung des Schweizer Landesmuseums.

## Auto da Fé.

Es war ein großer Mann einst, dessen Ziel  
Sich kühnen Mut's den Weg nach Westen bahnte.

Noch wie dem Löwen in der Wüste folgt  
Häme und Sjakal auf blutgetränkten Spuren,  
So überschwemmte Spaniens wildes Volk  
Mit Kreuz und Schwert, mit Fluch und Todesmarter,  
Das neuendekte schöne Palmenland.  
Columbus starb in Ketten, bettelnd erst  
An Kirchentüren von Valladolid.  
Zwei and're Männer gab uns Spanien nun,  
Den Ignaz Loyola, den Peter Arbués,  
Das war zur Zeit lust, da verjüngend sich  
Europa frei gemacht von Pfaffenlug und -trug.  
Des Alerus Klügste sahen ein den Schritt,  
Den sie im Wahn getan, es war zu spät —  
Denn vorwärts wird die Menschheit immer schreiten,  
Da hilft kein Fluchen und kein Beichendeuten.

Wie am Altare, so geschah am Thron;  
Als Mirabeau sein Löwenhaupt erhob,  
Als Rouget seine Marsellaise sang,  
Da wimmerten verzagend die Lakaien-seelen,  
Da heulten sie peccavi, doch zu spät.  
Und so wird's heute in Hispania erfüllt;  
Die alles Heilige als Spielzeug brauchten,

Die in des Staates Namen nur Gewalt geübt,  
Habfucht die einzige wahre Religion.  
Wie vor Jahrhunderten Auto da Fé's,  
Den Moderdampf verglimmender Gebeine  
Zum Himmel wirbelten als spanischen Gruß,  
Zur Zeit, da in so manchem andern Land  
Die Freiheitsfeuer auf den Bergen glühten,  
So nun in Cuba. Toren wären sie,  
Würd' Einer nur, was ihr versprochen, glauben!

Und wenn der Yankee nun die Waffe rührt,  
Der Yankee, den Europa Krämer schilt,  
So müßt des Schicksals Fügung ihr verehren.  
Ist der Merkur, der um die Länder feilscht,  
Der Weltgeschichte Judenbub, das Fatum worden?  
Wer anders als Europa trägt die Schuld?  
Europa, das mit krämerhaftem Sinn  
Die Welt teilt in Konsumvereinsbezirke  
(Interessensphäre nennt's der Zeitungsstil).  
Vallas Athene hat das Haupt verhält,  
Vielleicht, daß drüben, wenn der Yankee pülvert,  
Die Baumwollstücke idealer denken,  
Als Diplomaten hier und Professoren,  
Wo man, Armenien opfernd, opfernd Griechenland,  
Dem Haremsgroßherrsinn Vorbeerkränze wand!